

BI Straussee e.V. | Fontanestraße 51 | 15344 Strausberg  
BI GLAS e.V. | Friedrichstraße 33 | 15378 Hennickendorf



## Offener Brief an die Regierung des Landes Brandenburg

Herrn Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke  
Herrn Minister für Landwirtschaft und Klimaschutz Axel Vogel



**Bürgerinitiative**  
zur Erhaltung des Straussee e.V.

### Erfordernis der deutlichen Reduzierung der Grundwasserförderung im Wasserwerk (WW) Eggersdorf am Stienitzsee

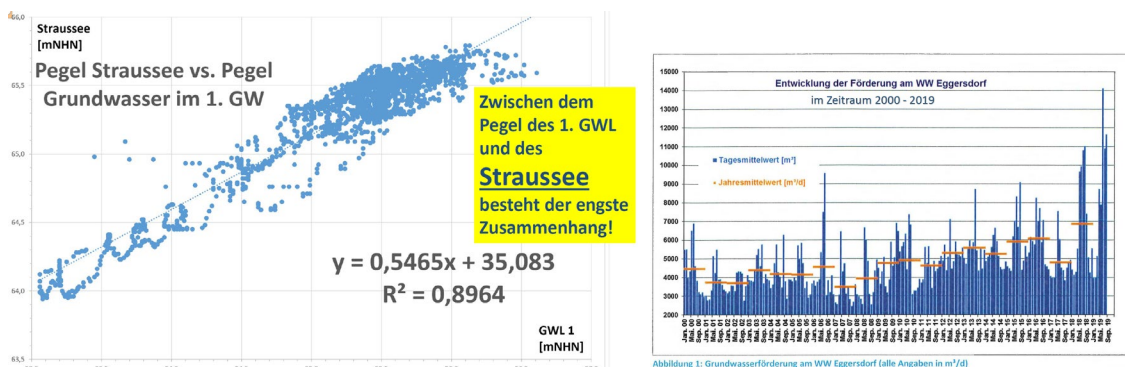
29.07.2024

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Woidke,  
Sehr geehrter Herr Minister Vogel,

unsere beiden Bürgerinitiativen sorgen sich seit vielen Jahren um den Zustand ihrer Seen und engagieren sich aktiv für die Themen „Grundwasser“ und „Niedrigwasserkonzept“ zur Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes in unserer Region.

Besondere Beachtung fanden zuletzt die Auswertungen der langfristigen LfU-Messergebnisse der Grundwasserpegel im nördlichen Anströmungsgebiet des Stienitzsee aus den Grundwasserleiterkomplexen (GWLK) 1 und 2, weil sie – ganz im Gegensatz zu allen anderen Grundwasserpegeln in der weiteren Umgebung, die teilweise historische Höchststände erreichten – trotz der im 1. Halbjahr 2024 starken Niederschläge kaum eine Erholung zeigten und seit 2013/14 auf bisher nie dagewesene Tiefstände fielen!

Die Messwerte beider Grundwasserleiter korrelieren hier über den gesamten Datenzeitraum zu annähernd 100 %. Der fallende Pegelverlauf des GLWK2 impliziert einen starken Zusammenhang zwischen der Entnahme von Grundwasser aus ebendiesem GLWK im Wasserwerk Eggersdorf, die bereits seit 2013 – noch innerhalb der damals für das WW Eggersdorf genehmigten Entnahmemenge von im Jahresmittel 6.900 cbm/Jahr - signifikant zugenommen hat. Zudem war auch für uns überraschend, dass die Pegelstände des Straussee und des Pegels „Strausberg OP“ im GWLK 1 so stark korrelieren:



**Bürgerinitiative zur Erhaltung des Straussee e.V.**  
**Fontanestraße 51**  
15344 Strausberg  
Tel.: 03341-4705305  
[www.erhaltet-den-straussee.de](http://www.erhaltet-den-straussee.de)  
E-Mail: info@erhaltet-den-straussee.de

**Vorstand**  
Frank Weber (Vorsitzender)  
Jens Mader (Stellvertreter)  
Frederick Kunze (Stellvertreter)  
Cornelia Meißner (Stellvertreterin)  
Kerstin Behlau (Schatzmeisterin)

Eingetragen im Vereinsregister  
Amtsgericht Frankfurt/Oder **VR6626 FF**  
Steuernummer: **064/143/05952**  
Bankverbindung: **Berliner Volksbank**  
IBAN: **DE 19 1009 0000 2770 6880 03**  
BIC: **BEVODE33**

Die dazu erhobenen und ausgewerteten Daten können Ihnen jederzeit übermittelt werden, sie sind auch auf der Website der BI GLAS e.V. abrufbar: <https://www.gesund-am-stienitzsee.de/wp-content/uploads/Pr%C3%A4sentation-WasserdialoG-May-BiGlaS.pdf>

Inzwischen darf mit der Genehmigung des LfU das WW Eggersdorf des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) 150 % der Grundwassermenge aus dem GWLK2 fördern, die auf der Grundlage der genormten, wissenschaftlich fundierten Grundwassererkundung („Hydrogeologischer Ergebnisbericht mit Grundwasservorratsberechnung“, 1976/77) als maximal nachhaltig gewinnbar festgestellt und deshalb zu DDR-Zeiten in der ursprünglichen Genehmigungsgrundlage festgesetzt wurden.

Aufgrund von lediglich weit hergeholtten Modellbetrachtungen, ohne praktische Erkundungsarbeiten und sogar ohne UVP-Prüfung, wurde schrittweise die Grundwasserförderung im WW Eggersdorf erhöht, dessen Einzugsgebiet in einer eigenen, nicht sehr ergiebigen Schmelzwasserrinne liegt. Z.B. fließt in deren Abschnitt „Annafieß“ bekanntlich seit vielen Jahren überhaupt kein Wasser mehr, aber dennoch wird es in den Modellen des LfU noch als Gewässer mit Angabe der langjährigen mittleren Wasserführung registriert.

Die nunmehr vorherrschenden klimatischen Bedingungen erfordern eine **Begrenzung der Förderung im WW Eggersdorf auf im Jahresmittel max. 5.000 cbm/Tag**, da sich auch die 1976 erkundete maximale Grundwasserentnahme als Überförderung der natürlichen Regenerationsprozesse des Grundwassers herausstellt. Der vom WSE geplante Neubau des WW Eggersdorf ist an diesem Standort nicht möglich, ohne ein langfristiges Wasserdefizit zu riskieren. Vielmehr müssen alternative Trinkwasserquellen erkundet sowie regionale und überregionale Wasserüberleitungen in Betracht gezogen werden.

Die bisherige „Überförderung“ hat nach unserer Auffassung bereits jetzt hydrologische Auswirkungen auf den Stienitzsee, da sich die Verweildauer des Seewassers ohne ausreichenden Zustrom von Oberflächen- und Grundwasser aus dem 1. GWL verlängert hat und dadurch die Gewässerökologie zunehmend und langfristig gefährdet. Um den guten Zustand des Stienitzsee im Sinne der WRRL zu erhalten und zu verbessern, genügt es die zulässige Förderhöchstmenge durch das Wasserwerk Eggersdorf wie vorgeschlagen zu begrenzen. Ebenso sind wir davon überzeugt, dass sich dadurch auch der Pegel des Straussee wieder erholen würde.

Bei der UVP-Vorprüfung zur Erhöhung der Fördermengen im WW Eggersdorf ist nicht der potenzielle Einfluss auf den Wasserhaushalt des Straussee untersucht worden. Auch im Gerichtsverfahren gegen den Genehmigungsantrag spielte diese Frage ausweislich der Urteilsbegründung keine Rolle. Anhand der v. g. Messwerte lässt sich allerdings ein Zusammenhang zwischen der höheren Grundwasserentnahme am WW Eggersdorf und dem sinkenden Pegel des Straussee herleiten. Dieser Zusammenhang wurde in diesem Maße seitens des Landesamtes für Umwelt bisher nicht beachtet.

Eine vom MLUK im Jahre 2023 veröffentlichte Analyse zur Grundwasserbilanz im Land Brandenburg belegt letztlich ebenfalls, dass in den hydrologisch relevanten Bereichen des Straussee und des Stienitzsee eine Überförderung des Dargebots stattfindet. In anderen Regionen des Landes existieren hingegen Überschüsse im Grundwasserdargebot.

Ziel der Landesregierung sollte es deshalb sein, durch eine überregionale Koordinierungs- und Steuerungsbehörde die jeweiligen Wasservorräte und Wasserbedarfe zu regeln (Stichwort „Wasserministerium“).

**Bürgerinitiative zur Erhaltung des Straussee e.V.**  
**Fontanestraße 51**  
15344 Strausberg  
Tel.: 03341-4705305  
[www.erhaltet-den-straussee.de](http://www.erhaltet-den-straussee.de)  
E-Mail: [info@erhaltet-den-straussee.de](mailto:info@erhaltet-den-straussee.de)

**Vorstand**  
Frank Weber (Vorsitzender)  
Jens Mader (Stellvertreter)  
Frederick Kunze (Stellvertreter)  
Cornelia Meißner (Stellvertreterin)  
Kerstin Behlau (Schatzmeisterin)

Eingetragen im Vereinsregister  
Amtsgericht Frankfurt/Oder **VR6626 FF**  
Steuernummer: **064/143/05952**  
Bankverbindung: **Berliner Volksbank**  
IBAN: **DE 19 1009 0000 2770 6880 03**  
BIC: **BEVODE33**

Die Ableitung von Abwasser, dessen Ursprung das in unserer Region geförderte Grund- und Niederschlagswasser ist, über das Klärwerk Münchehofe in die Berliner Gewässer beeinträchtigt zusätzlich die für den Erhalt der einheimischen Gewässer erforderliche Grundwasserneubildung.

Insofern ist es von existenzieller Bedeutung, dass die Grundwasserförderung und die Wasserversorgung überregional (über die Verbandsgrenzen der jeweiligen Wasserver- und Entsorger) besser reguliert werden. Dieser Prozess muss, wie zuvor erwähnt, zwingend auf Landesebene koordiniert und gesteuert werden und kann nicht Aufgabe kommunaler Selbstverwaltung sein bzw. bleiben.

**Wir benötigen Ihre Unterstützung zum Schutz unserer Ökosysteme und bitten daher um Stellungnahme zu beigefügtem Fragen- und Forderungskatalog.**

Mit freundlichen Grüßen



Frank Weber  
Vorstand  
Bürgerinitiative  
zur Erhaltung des Straussee e.V.



Christian Götze  
Vorstand  
Bürgerinitiative  
Gesund Leben am Stinitzsee e.V.

**Anlagen:**

**Fragenkatalog**

**Messwerte**

## Fragen- und Forderungskatalog

1. Nach welcher Übergangszeit wird die Landesregierung die Überförderung im WW Eggersdorf beenden?
2. Für welche alternative Grundwassergewinnungsgebiete im Ostberliner Umland sieht die Landesregierung Potential? Liegt den zuständigen Behörden das Archiv mit den HGN-Grundwassererkundungsberichten vor 1990 vollständig und zur Auswertung digitalisiert an zentraler Stelle vor? Können alle Wasserverbände darauf zugreifen?
3. Was ist der aktuelle Stand der Erkundung alternativer Trinkwasserfördermöglichkeiten über die Grenzen des Verbandsgebietes des WSE hinaus (Tabellarische Übersicht)?
4. Unterstützung der Überleitung von im Rüdersdorfer Mühlenfleiß verdünntem Sumpfungswasser aus dem Tagebau in Rüdersdorf im Winterhalbjahr in Abhängigkeit vom Pegel am Wehr der Schleuse Woltersdorf in das nördliche Anströmungsgebiet des Straussee (Gewässer und Infiltrationsgräben für den 1. GWL)
5. Überleitung von geklärtem Abwasser aus dem Klärwerk Münchehofe nach Fertigstellung der Klärstufen IV und V in das nördliche Anströmungsgebiet des Straussee (Gewässer und Infiltrationsgräben für den 1. GWL)
6. Schaffung und gesetzliche Ermächtigung einer überregionalen Landesbehörde/Instanz für das Management aller vorhandenen Grundwasservorräte zur Vernetzung von Wasserwerkskapazitäten zwischen Regionen mit einem Grundwasserüberschuss und -defizit
7. Landesgesetz zum Verbot der Nutzung von tiefem Grundwasser (GWL2) und daraus gewonnenem Trinkwasser in Bereichen, in denen keine Trinkwasserqualität erforderlich ist (Landwirtschaft, Industrie, private Haushalte)
8. Finanzielle Förderung kommunaler Infrastrukturinvestitionen zur zeitnahen Umsetzung gemeindlicher/städtischer Konzepte zur örtlichen Speicherung von Niederschlagswasser insbesondere auch bei Starkregenereignissen (Schwammstädte)

**Wie steht die Landesregierung zu den vorgenannten Punkten, welche konkreten Konzepte gibt es, welche Maßnahmen sind bereits ergriffen worden bzw. können bis zur Landtagswahl im Eilverfahren noch umgesetzt werden?**

## Messwerte

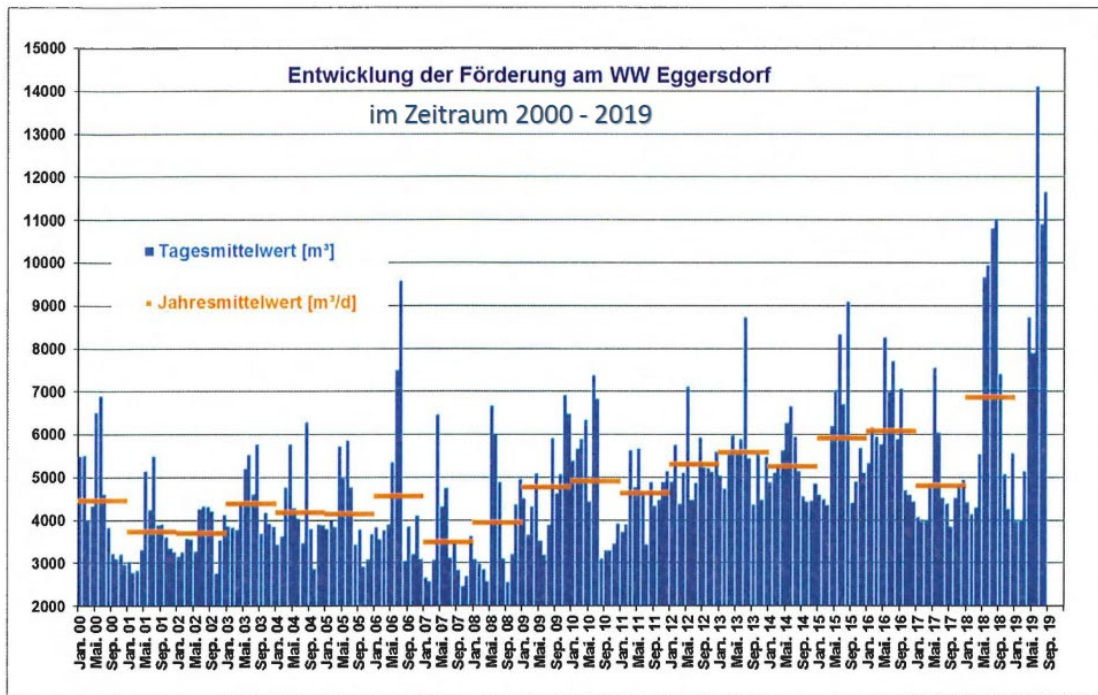
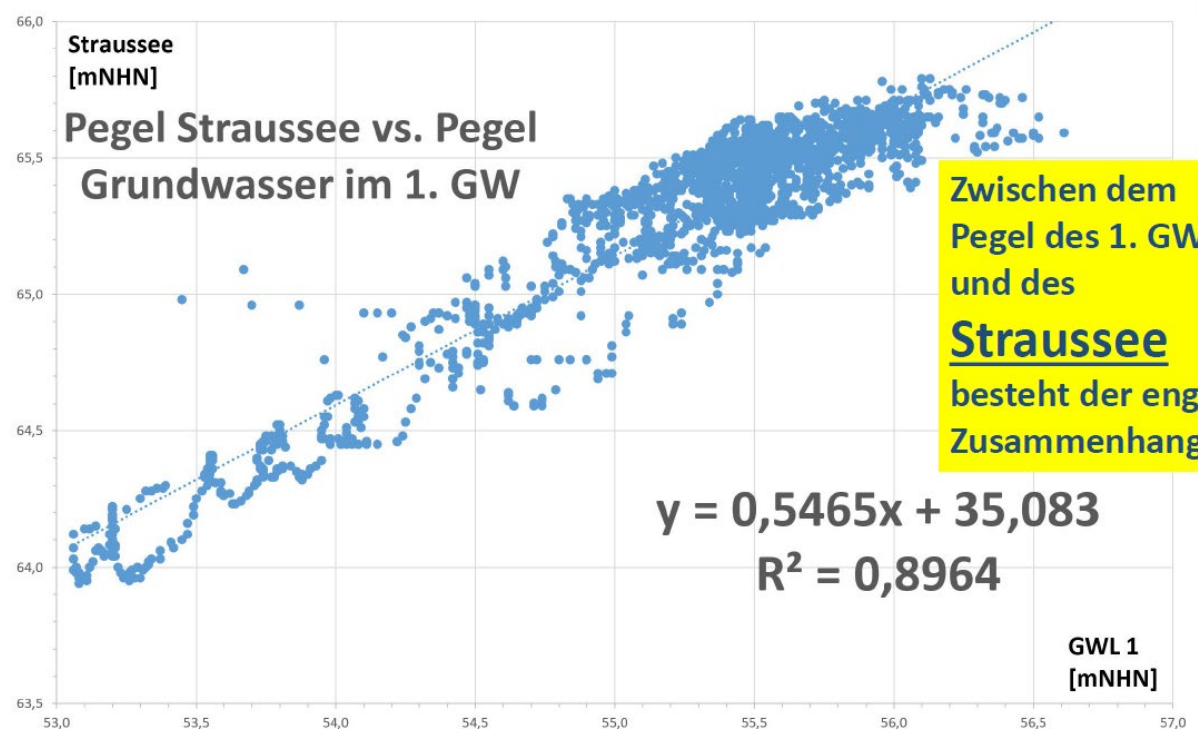


Abbildung 1: Grundwasserförderung am WW Eggersdorf (alle Angaben in m³/d)

Quelle: AKS, Abteilung Wasserfachbüro, Unterlagen zum Wasserrechtsantrag 2017, Wasserwerk Eggersdorf, Nachtrag/Aktualisierung 2019 vom 17.12.2019, Seite 3



**Bürgerinitiative zur Erhaltung des Straussee e.V.**  
**Fontanestraße 51**  
 15344 Strausberg  
 Tel.: 03341-4705305  
[www.erhaltet-den-straussee.de](http://www.erhaltet-den-straussee.de)  
 E-Mail: info@erhaltet-den-straussee.de

**Vorstand**  
 Frank Weber (Vorsitzender)  
 Jens Mader (Stellvertreter)  
 Frederick Kunze (Stellvertreter)  
 Cornelia Meißner (Stellvertreterin)  
 Kerstin Behlau (Schatzmeisterin)

Eingetragen im Vereinsregister  
 Amtsgericht Frankfurt/Oder **VR6626 FF**  
 Steuernummer: **064/143/05952**  
 Bankverbindung: **Berliner Volksbank**  
 IBAN: **DE 19 1009 0000 2770 6880 03**  
 BIC: **BEVODEBB**